

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine		
Hauptliste der anzuwendenden Fremden.		
Abonnementspreis:		
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50	8 „ 70 „	
„ „ Vierteljahr 4 „ 50	5 „ 50 „	
„ „ einen Monat . 2 „ 20	2 „ 50 „	

31. Jahrgang.

Einzeln Nummern der Hauptliste . . 80 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
 „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.
Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Post-
 stelle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
 Anzeigen und bei wiederholter Insertion
 wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curbaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp. Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN.

Montag den 24. October

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19, anzuzeigen.

Städtischen Car-Orchesters

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|--|----------------|
| 1. Ouverture zu „Athalia“ | Mendelssohn. |
| 2. Kamarinskaja, Capriccio über zwei russische Volksmelodien | Glinka. |
| 3. Ständchen, Lied | Frz. Schubert. |
| 4. Introduction und Walzer aus „Ein Carnevalsfest“ | E. Hartmann. |
| 5. Vorspiel zu „Odysseus“ | M. Bruch. |
| 6. Kaiserstadt-Polka | Joh. Strauss. |
| 7. Auf der Wacht aus op. 146 | F. v. Hiller. |
| 8. Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ | Wieprecht. |



Cyclus von 9 öffentlichen Vorlesungen.

Montag, den 24. October, Abends 8 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung.

Herr **Dr. Rudolf Falb** aus Leipzig

Thema:

„Ueber den Einfluss des Mondes auf das Wetter.“

Eintrittspreise:

Reservierter Platz: 3 Mark; nichtreservierter Platz: 1 Mark 50 Pf.

Billets (nichtreserviert) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Abonnement auf sämtliche 9 Vorlesungen: Reservirter Platz 12 Mark, nichtreservirter Platz 8 Mark pro Person.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Deutscher Keller

Rheinbahnstrasse 2

Erste Sendung

Ia. Holländische Austern.

Feuilleton.

Ein Romanstoff. Wer wird fürder Ponson du Terrail den Vorwurf machen, dass er eine ungezügeltere Phantasie besaß und seinen leichtgläubigen Lesern Geschichten aufbaute, die sich nie und nimmer zugetragen haben konnten, wer wird diesen Vorwurf erheben, wenn er die nachfolgende Mittheilung liest, die dem „P. Ll.“ soeben aus Tatra-Fürst zukommt? Es passiren im wirklichen Leben Dinge, auf welche selbst die regste Einbildungskraft des Dichters nicht verfallt. Graf Plato v. Renssauer — so wird aus Tatra-Fürst gemeldet — der bisher als Sprachlehrer in Warschau sein Brod erwarb, ist über Nacht in den Besitz von mehr als 500,000 fl. gelangt. Seit 10 Jahren führte Graf Plato einen Prozess mit seinem Oheim, dem Grafen F. . . . welcher in Ungarn begütert ist, wegen einer Erbschaft im Betrage von 750,000 fl. Der Prozess drohte, noch viele Jahre lang zu dauern und Graf Plato hätte während dieser Zeit fortwährend Lehrer bleiben müssen. Er beschloss daher, Jemanden zu suchen, der ihm den Anspruch auf seinen Erbtheil abkaufen wollte, und es fanden sich in der That auch bald mehrere Kauflustige. Als Graf F. . . . dies vernahm, erklärte er sich bereit, dem Grafen Plato einen Betrag von 380,000 fl., freiwillig auszahlen, jedoch unter folgenden Bedingungen: 1. Graf Plato soll die Summe von 380,000 fl. als die ganze Erbschaft ansehen und vom Prozesse absehen. 2. Graf Plato hat alle seit dem Jahre 1877 bis heute zum Nachtheile des guten Rufes des Grafen F. . . . verbreiteten Gerüchte zu widerrufen und zu erklären, dass er (Graf F. . . .) an allen bisherigen Intriguen unschuldig sei. 3. Graf Plato darf sich nicht zu den Verwandten des Grafen F. . . . zählen und muss dies öffentlich kundmachen. 4. er hat nach dem Empfange des Erbtheils Ungarn zu verlassen und darf erst dann zurückkehren, wenn Graf F. . . . gestorben ist. Diese harten Bedingungen wollte Graf Plato nicht annehmen, und nach längeren Verhandlungen verpflichtete sich Graf F. . . . seinem Neffen 450,000 fl. bar zu zahlen und noch weitere 50,000 fl. zu erlegen, wenn Graf Plato während 5 Jahren nicht nach Ungarn kommt und alle bisher verbreiteten verleumdenden Gerüchte widerruft. Graf Plato hat diese Bedingungen angenommen und zur selben Zeit erhielt er aus dem Verkaufe seines mit Schulden belasteten Landgutes in Galizien 58,000 fl. Bemerkenswerth ist, dass vor zehn Jahren das Gerücht verbreitet war, Graf F. . . . habe verurtheilt, seinen Neffen durch gedungene Menehalmörder umbringen zu lassen oder ihn in einer Irrenanstalt unterzubringen. Thatsache ist, dass Graf Plato im Jahre 1876 auf der Straße von Raabmördern angefallen, beraubt und aufgeknüpft und nur wie durch ein Wunder gerettet wurde; dass man ihn später in die Landes-Irrenanstalt in Leopoldsdorf

gebracht, dass er daselbst von einem Wärter menschlerisch angefallen und wieder auf wunderbare Weise gerettet worden ist; davon war wiederholt in Zeitungen Ungarns, Deutschlands und Polens die Rede. Wer der Urheber all dieser Gräueldinge war, ist bisher ein Räthsel.

Militärisch. In einem Militärspital lag der Infanterist Gruber auf einem Bett, über dessen Kopf irrigerweise der Name Müller stand. Gruber starb, und Tags darauf war im Tagesbefehl zu lesen: Infanterist Müller ist gestern gestorben. Am Tage danach meldete der Unteroffizier: „Ich melde gehorsamst, dass aus Versehen gestern der Infanterist Gruber für den Infanteristen Müller gestorben ist“.

Wahrscheinlich. Professor: „Lieber College, freut mich, dass ich Sie treffe; ich war gestern Vormittags in Ihrer Wohnung.“ — Zweiter Professor: „Gestern Vormittags? Da werden Sie mich wahrscheinlich nicht zu Hause getroffen haben, denn ich bin Vormittags stets auf der Bibliothek beschäftigt“.

— Kellner: „Wünschen Sie zum Gänsebraten auch ein bißchen Compot?“ —
 Gast: „Jawohl.“ — Kellner: „Bedaure, Compot ist nicht da!“

— Fräulein: „Ach gehen Sie, Herr Lieutenant! Wenn Sie zehn Stunden von hier sind, haben Sie mich bereits vergessen!“

Lieutenant: „Gewiss nicht, mein Fräulein! Sehen Sie, zu dem Zweck habe ich Ihren Namen hier in mein Taschenbuch geschrieben.“

Herr: „Ich, eifersüchtig? Im Gegentheile, theure Baronin, ich wünschte, der junge Herr lernte meine Frau erst näher kennen.“

Aus dem Bureau-Leben. „So eine Unmasse Streusand auf dem Act! Glauben Sie, Sie sind in der Wüste — Sie Kameell!“

— Examinator: „Wie ist es Alexander dem Grossen im Perserkriege gegangen?“
Einfähr. Mayor: „Danke der gütigen Nachfrage, ganz leidlich!“

— A.: „Entschuldigen Sie, wie viel haben Sie auf Ihrer Uhr?“

B.: „Acht Mark.“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 22. October 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: v. Haeseler, Hr. Oberstlieut., Posen. Hausdorff, Hr. Kfm., Frankfurt. Redlich, Hr. Kfm., Berlin. Steinberg, Hr. Kfm., Crefeld. Römer, Hr. Kfm., Bonn. Spitze, Hr. Kfm., Frankfurt. v. d. Nahmer, Hr. Kfm., Remscheid. Grandt, Hr. Kfm., Berlin. Eulenstein, Hr. Kfm., Berlin. Platt, Hr. Kfm., Cöln. Schulz, Hr. Physiognomiker, Berlin. Sonnenthal, Hr. Kfm., Berlin. Wever, Hr. Kfm., Chemnitz. Lévy, Hr. Kfm., Lyon.

Schwarzer Bock: Tatlock, Frl. Rent., London. König, Hr. Dr. phil., Leipzig. Felix, Hr. Rent. m. Fr., Leipzig.

Östlicher Hof: Moewes, Hr., Darmstadt.

Hotel Dahlheim: Waujenburg, Hr. m. Sohn, Brüssel.

Engel: Hoch, Frl., Dresden. Eilert, Hr. Generalarzt Dr. m. Fam., Karlsruhe.

Englischer Hof: Lauer, Hr. Rent., New-York.

Einhorn: Maier, Hr. Kfm., Mainz. Butterweck, Hr. Kfm., Böhr. Gasteiger, Hr. Kfm., Stuttgart. Reichel, Hr. Ingen., Leipzig. Theven, Hr. Kfm., Berlin. Mander, Hr. Fabrikbes., Wien.

Eisenbahn-Hotel: Abramczyk, Hr. Kfm., Berlin. Daebnitz, Hr., Buxton. Ruseher, Hr. Kfm., Elberfeld.

Zum Erbprinzen: Gebhardt, Hr. Kfm., Osterode. Wernke, Hr. Kfm., Mannheim.

Grüner Wald: Müller, Hr. Kfm., Bremen. Lang, Hr. Kfm., Maikammer. Bernheim, Hr. Kfm., Cöln. Kunckel, Hr. Kfm., Dingelstädt. Litten, Hr. Kfm., London. Schmitz, Hr. Architekt, München.

Vier Jahreszeiten: Reinbrecht, Hr. Dr. m. Fr., Rathenow.

Weisse Lilien: Ulfert, Hr. Hauptm. a. D. m. Fr., Colbergermünde.

Nassauer Hof: Heller, Hr. Hauptm. a. D., Wien. Ball, Fr., Berlin. Wolff, Fr., Berlin.

Nonnenhof: Harbert, Hr. Kfm. m. Fr., Martenstein. Ulrich, Hr. Kfm., Berlin. Suttan, Hr. Kfm., Berlin. Hermann, Hr. Kfm., Crefeld. Züll, Hr. Kfm. m. Fr., Eidenich. Harbert, Frl., Arnberg.

Pariser Hof: Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Buxton.

Rhein-Hotel: Adams, Hr. Rent. m. Courier, Sydney. Bausch, Frau Hauptmann, Rüdesheim. Moeller, Hr. m. Fr., Hannover.

Tannus-Hotel: Winkhaus, Hr. Kfm., Cöln. Wertheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Cassel. Gompertz, Hr. Kfm., Springe. Wespius, Hr. Gutbes., Christiania. Fleischhauer, Hr. Rent., Eisenach. Eschenbrenner, Hr. Hotelbes. m. Fr., Ems. Koy, Hr. Kfm., Cöln. Wolfsohn, Hr. Rent., Breslau.

Hotel Vogel: von Nimpsch, Hr. Major a. D., Dessau. v. Webel, Hr. Director, Berlin.

Hotel Weiss: Bergmann, Hr. Kfm., Laupheim.

In Privathäusern: v. Gordon, Hr. Kammerherr m. Fam. u. Bed., Laskowitz. Park-Villa. v. Poleska, Frl. Nortoff, Park-Villa. Kreysig, Frl., Langfuhr, Pension Mon-Repos.



Trauben-Cur-Halle

alte Colonnade, Mittelbau.

Vorrätig: **Italienische Goldtrauben** à 50 Pf. pro Pfd.
Meraner à 50 Pf.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die nachfolgend verzeichneten **Original-Karten** zum Besuche des Curhauses sind dahier weiter als **verloren** angemeldet worden:

Nr.	Abonnements-Karten:
183. (Beikarte)	ausgestellt für Frau Major Westphal;
418. (Hauptkarte)	Fräulein Clara Steffens;
838. (Hauptkarte)	Herrn Carl Brandenburg;
438. (Beikarte)	Frau Brandenburg;
1120. (Beikarte)	Herrn A. Bodewig;
1965. (Hauptkarte)	Frau A. Schönbach.

Da für diese Karten dahier Ergänzungskarten ausgestellt worden sind, so werden die oben bezeichneten **Original-Karten** hiermit **ungültig** erklärt und wird vor Missbrauch der Original-Karten **gewarnt**.

Im Betretungsfalle wird strafgerichtliche Anzeige erstattet werden.

Wiesbaden, 22. October 1887.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dill.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Weinstube

VON

Ed. Weyers, Wilhelmstrasse 5 (Alleeseite).

Reichhaltige Weinkarte.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Diners à part von 2 Mark an von 1 Uhr ab; im Abonnement zu 7013 1 Mark 75 Pf. Niederrheinische Küche.

Gegründet

1869.

Friedrich Bickel

7484

Wilhelmstrasse 34

Weisse Waaren und Ausstattungs-Artikel.

Specialität: **Baby-Ausstattungen.**

1881er

Importirte Habana - Cigarren

empfiehlt

August Engel, Hoflieferant,

7159

Taunustrasse 4.

Man annonciert

am zweckentsprechendsten, bequemsten und billigsten, wenn man seine Anzeigen der Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler,

Frankfurt a. M., Zell 39

zur Vermittlung übergibt. — Original-Zeilenpreise; höchste

Rabatte; reelle Bedienung; grösste Leistungsfähigkeit.

Zeitungs-Cataloge sowie Kostenanschläge gratis.

Telephon-Anschluss No. 468.

Vertreten in Wiesbaden durch **Th. Wachter**, Langgasse 31.

Köhler & Co. Hoflieferanten,

7325

Heidelberg,

Sanitäts- & Krankengeräthschaften-Fabrik.

Specialität: Vorzüglich verbesserte und in allen Lagen versetzbare **Kranken-Fahrräder** für Strassen- & Zimmergebrauch (auch mit Trag-Vorrichtung), Tragstühle, mechan. Schlafessel, Ruhebetten, Krankenstühle (in 90 verschiedenen Nro.).

Sanitätsgeräte aller Art in anerkt. Güte. Kataloge, neueste Zeichnungen und Illustr. gratis und franco.

Carl Götz, Webergasse 22

Bremer, Hamburger & importirte Habana-Cigarren, Cigarretten & Tabake, Spazierstöcke, Meerscham- & Bernstein-Waaren, Briefmarken für Sammler.

7007

Billigste Preise.

Eine elegant möblirte, abgeschlossene Wohnung **Wilhelmstrasse 40**, 1. Etage, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 7469

Charles J. Monk, D. D. S.

American Dentist

Wiesbaden

Wilhelmstr. 22.

7432

38 Wilhelmstrasse 38

7467 **Hotel Garni.**

Schöne comfortable Zimmer frei.

PENSION MON-REPOS

Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Curhaus. Bäder im Hause.

Home for young ladies who

desire to study the Languages, Arts

and higher English. Excellent table.

Mm. George H. Owen

6906 Nicolassstrasse 19, zweite Etage.

Villa Monbijou, Erathstrasse 11,

unmittelbar beim Curhaus, ist eine herrschaftl. möbl. Etage ganz oder getheilt,

mit oder ohne Pension, zu verm. 7486